

PROTOKOLL

PFARREIRAT – SITZUNG

Datum der Sitzung:	21. Juli 2026	Datum des Protokolls:	22.07.2026
Dauer der Sitzung:	19:30 bis 21:40 Uhr		
Protokollantin / Protokollant:	Christine Kohler	Protokollnummer:	20260721-06

TEILNEHMERIN/TEILNEHMER MIT STIMMBERECHTIGUNG

	Teilnehmerin / Teilnehmer		Teilnehmerin / Teilnehmer		Teilnehmerin / Teilnehmer
A	Bühler, Claudia	A	Fartaczek, Agnes	A	Rohrer, Matthias
A	Bühler, Clemens	A	Huber, Antonia	A	Roth, Daniel
A	Bagorda, Martin	A	Huber, Sabine	A	Scheidler, Astrid
A	Berger, Patrick	A	Huber, Sonja	A	Schwall-Geier, Regine Dr.
A	Bohnert, Kerstine	A	Huber, Susanne	A	Vogel, Markus
E	Braun, Michaela	A	Hund, Michael	A	Wilhelm, Jürgen
A	Claes, Michael	A	Keller, Andrea	A	Dickerhof, Ralf Pfr.
A	Doll, Barbara	E	Latzke, Monika	A	Sauer, Robert

a = anwesend

e = entschuldigt

ne = nicht entschuldigt

TEILNEHMERIN/TEILNEHMER OHNE STIMMBERECHTIGUNG

	Teilnehmerin / Teilnehmer		Teilnehmerin / Teilnehmer		Teilnehmerin / Teilnehmer
A	Scherer, Christof Pfr.	A	Roßner, Thomas	A	Presse Herr Spether
A	Ellmer, Gabi Dr.	E	Sattler, Simone (Stv.)		
A	Zeferer, Georg	A	Matthias Uhrig		
A	Pater Johannes Oelighoff	A	Gereon Burster		

a = anwesend

e = entschuldigt

ne = nicht entschuldigt

TAGESORDNUNG

1. Regularien
 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung des Protokolls
 3. Genehmigung der Tagesordnung
2. Die Arbeitsgruppe Jugend stellt sich vor (Gereon Burster)
 - Ggf. Beauftragung zur Bildung eines Kompetenzteams Jugend
3. Jahresabschlüsse 2024 und 2025
 - Vorstellung durch Georg Zeferer und Matthias Uhrig
 - Beschluss durch Pfarreirat
4. Richtlinien zur Dankeskultur, Budget- und Verfahrensregelungen für Ehrenamtliche
5. Beauftragung Kommunionhelfer Pfarreibereich Appenweier
6. Personalinfos
7. Einrichtung eines Stellenbesetzungsausschusses
8. Sonstige Anliegen aus dem PR

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit der Anwesenheit von 22 von 24 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Pfarreirat beschlussfähig.

1.2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll vom 09.06.2026 wird genehmigt.

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

2 Die Arbeitsgruppe Jugend stellt sich vor (Gereon Burster und Pater Johannes)

Gereon Burster und Pater Johannes Oelighoff stellen die Spezifika der kirchlichen Jugendarbeit vor. Es wurde thematisiert, dass in der Jugendarbeit alle drei bis vier Jahre ein Generationenwechsel ansteht, und dass immer neue Jugendliche nachwachsen, die erneut Begleitung brauchen.

Eine Umfrage unter den Jugendgruppen der Pfarrei zeigte folgende Einblicke, die Gereon Burster vorstellt. Beispielsweise bestehen im Übergang zur Pfarrei neu bei den Jugendlichen Unsicherheiten in den Bereichen:

- Finanzen: Wer unterstützt bei Zuschussanträgen? Wie kann man Einblick in den Kontostand der eigenen Jugendgruppe erhalten?
- Vernetzung: Die Jugendlichen sind grundsätzlich bereit, sich über die Grenzen der Pfarrei hinaus zu vernetzen. Natürlich geht es dabei immer auch um die Wahrung der eigenen Identität.
- Ansprechperson: Die Jugendliche wünschen sich verlässliche Ansprechpersonen. Es stellt sich die Frage, wie dies erreicht werden kann, wenn hauptamtliche Stellenanteile sich reduzieren und Pfarrbüros schließen.
- Räume: Es herrscht Unsicherheit bzgl. der Frage, ob Gebäudeveräußerungen anstehen. Die Jugendlichen möchten verlässliche Orte haben, wo sie sich treffen und ggf. auch ihr Material lagern können. Zugriff auf das Raumbuchungssystem wird gewünscht.

Insgesamt besteht der Wunsch nach klaren und verlässlichen Strukturen, die auch kommuniziert werden.

Aus der Gründungsvereinbarung (AG Jugend) ergibt sich folgende Idee der Strukturierung der Jugendarbeit in der Pfarrei:

Gemeindeebene

- Gruppenstunden und Leiterrunden
- Begleitung (Ehrenamt)

Pfarreibereich

- Gemeinsame Aktionen
- Begleitung & Vernetzung (Hauptamt)

Pfarreebene

- Gemeinsame Projekte
 - Spirituelle Begleitung (Hauptamt)
 - Jugendkirche, Jugendforum (Hauptamt)
-

Das Konzept sieht vor, Begleitung von Jugendlichen auch durch multiprofessionelle Kräfte möglich zu machen.

Ein zu gründendes **Kompetenzteam Jugend** sollte folgende Eigenschaften aufweisen:

Schlank & Schlagkräftig
Konzept steht (s.o.) → Ressourcen entscheiden
Flexibler, selbstorganisierter Arbeitsmodus

Mit „schlank und schlagkräftig“ ist auch gemeint, dass nicht alle, die im Bereich kirchliche Jugendarbeit tätig sind, Teil des Kompetenzteams sind. Diese sollte aus wenigen (6) Personen bestehen, die die Pfarrei repräsentieren (Hauptamt und Ehrenamt, Jugendliche und Erwachsene, Pfarreibereiche).

Beantwortung von FRAGEN

Kerstine Bohnert fragt, wie die Ministranten in die Jugendkirche (ab 14 Jahren) einbezogen werden könnten, da unterschiedliche Altersgruppen adressiert werden – oder ob die Ministrantenarbeit und die Jugendkirche zwei distinkte Aktionsbereiche darstellen.

Antwort: Es gibt viele Oberministranten, die sich auch in der Jugendkirche engagieren (oder engagiert haben). Eine Verbindung ist also gegeben. Dennoch seien die Zielgruppen altersmäßig tatsächlich zu unterscheiden. Generell ist die Jugendkirche personell stets im Wandel, sodass es auch keinen Sinn ergibt, hier einen festen Rahmen der Zielgruppen vorzugeben.

Claudia Bühler klärt, dass die Jugendkirche keine synonyme Bezeichnung für kirchliche Jugendarbeit sei; offene Jugendarbeit, Ministranten und Jugendkirche sind unterschiedliche Arbeitsfelder, die alle zur kirchlichen Jugendarbeit zählen.

Susanne Huber hebt die Wichtigkeit der zunehmenden Vernetzung hervor.

Pater Johannes zeigt auf, dass mit dem Prozess K2030 die Vernetzung mit Projekten, Kooperationen und persönlichen Verbindungen wachse. Die Gruppenleiterausbildung verbleibe bei der Jugendreferentin; spirituelle Angebote würden von Pater Johannes und Gereon Burster angeboten.

Regine Schwall-Geier interessiert sich dafür, wie die Mitarbeit im Kompetenzteam konkret vorgesehen ist. Pater Johannes erläutert, dass dieser Punkt noch offen sei; das Kompetenzteam verstehe sich als selbstorganisiertes Team, dessen Mitglieder seinen Arbeitsmodus dann aushandeln würden.

Gabi Ellmer gibt einen Überblick über die Verbindung zwischen Kompetenzteam und Pfarreistrategie. Sollte der Pfarreirat im Strategieprozess entscheiden, dass die kirchliche Jugendarbeit einen Schwerpunkt darstellt, könne ein dann bereits existierendes Kompetenzteam Jugend zur Erarbeitung der strategischen Ziele mit angefragt und anschließend mit deren Umsetzung beauftragt werden. Das Konzept der AG Jugend sei hierzu eine gute Vorlage, müsse aber noch einmal in Hinblick auf die Ressourcenlage angesehen werden.

Pater Johannes und Gereon Burster wünschen sich, dass der Pfarreirat über die Zusammensetzung des Kompetenzteams entscheidet. Es wird sich geeinigt, dass das Kompetenzteam zu Beginn aus sechs Personen bestehen soll. Kraft Amtes wird der/die JugendreferentIn der Kirchengemeinde Acher-Renchtal Teil des Kompetenzteams sein, muss aber nicht zwingend die Leitung übernehmen. Dies handelt das Team selbst aus. Seitens der Hauptamtlichen sind Gereon Burster und Pater Johannes mit dabei.

Gabi Ellmer fragt an, ob es in Ordnung sei, wenn die beiden Pfarreiräte Michael Hund und Sonja Huber im Namen des Pfarreirats die Mitglieder des Kompetenzteams benennen und anfragen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Beschluss			
Der Pfarreirat beschließt die Bildung eines Kompetenzteams Jugend, dem zu Beginn sechs Personen angehören sollen. Mit der Benennung der Team-Mitglieder werden die Pfarreiräte Sonja Huber und Michael Hund beauftragt. Diese bringen das Thema zu gegebener Zeit wieder in den Pfarreirat ein.			
☐ einstimmig beschlossen		☒ mit Stimmenmehrheit beschlossen	
Ja-	Nein	Enthaltungen	Befangen
19	0	3	0

Arbeitsaufträge		
Wer	Was	Bis wann
PR-Vertreter Sonja Huber und Michael Hund	Benennen der Mitglieder des Kompetenzteams Jugend in einer sinnvollen und repräsentativen Zusammensetzung	zeitnah

3 Jahresabschlüsse 2024 und 2025

Zuerst ergeht der Vorschlag seitens der Pfarreiratsvorsitzenden Regine Schwall-Geier, einen Termin für den TOP Haushalt 2027 festzulegen. Folgender Termin wird dem Gremium dazu vorgeschlagen: Dienstag, 01.12.2026, 19:30 Uhr in Achern. Es gibt keine Einwände, sodass der Termin festgelegt wird.

Es folgte die Vorstellung der zusammengefassten Zahlen der Jahresabschlüsse 2024 und 2025 durch Pfarreiökonom Georg Zeferer. Die Beschlussempfehlungen für den Pfarreirat zu den Jahresabschlüssen 2024 und 2025 für alle sieben ehemaligen Kirchengemeinden und des Dekanats wurden vom PVVR in der Sitzung am 15.07.2026 einstimmig ausgesprochen. In der Präsentation des PÖK –Folien im Anhang– wurden die wichtigsten Zahlen für die Kirchengemeinde Acher-Renchtal zusammengefasst vorgestellt.

Ein besonderer Hinweis ergeht an den Pfarreirat bezüglich der Rücklagen des Dekanats. Diese belaufen sich nach den Jahresabschlüssen auf 92.684,97 €; wovon jeweils ein Drittel in die Jugendkirche, die Stiftung Regenbogen sowie in die Renovierung des ehemaligen Dekanatsbüros fließen werden. Diese Verwendung der Rücklagen wurde in der letzten Dekanatsratssitzung beschlossen. Der Pfarreirat wird um Kenntnissnahme gebeten, dass die Mittel entsprechend verteilt werden.

Martin Bagorda ist interessiert daran, wie die hohen Verlustvorträge in der ehemaligen Kirchengemeinde Oberkirch zu erklären sind. Georg Zeferer erläutert, dass die Buchwerte vieler Gebäude, die seitens der Erzdiözese festgelegt wurden, deutlich zu hoch angesetzt wurden. Dadurch sind in der Vergangenheit bei Gebäudeverkäufen, trotz sehr guter Verkaufserlöse, Buchwertverluste entstanden. So auch im Falle des Mietgebäudes im Weiherweg in Oberkirch, welches vor mehreren Jahren veräußert wurde. In diesem Fall hat die Kirchengemeinde zusätzlich entschieden, dass der volle Verkaufserlös den Rücklagen zuzuführen ist, was zu einer doppelten Belastung in der Bilanz geführt habe.

Zudem weist Martin Bagorda darauf hin, dass dem Lagebericht zu entnehmen ist, dass in Oberkirch keine Darlehen aufgenommen wurden; jedoch eine Differenz von 95.000 Euro bei der Abschlusszahlung ersichtlich ist. Matthias Uhrig erklärt, dass dies auf einen möglichen Fehler im Lagebericht hindeutet; dieser wurde zwischenzeitlich geprüft und berichtigt. Der Satz im Lagebericht, "es wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen" ist falsch. Es wurde ein Darlehen in dieser Höhe aufgenommen für die Renovation St. Wendel Bottenau.

Andrea Keller, Vertreterin des Pfarreirats im PVVR, äußert eine einstimmige Empfehlung seitens des PVVR, den jeweiligen Jahresabschlüssen zuzustimmen.

Beschlüsse			
Feststellung und Beschluss der Jahresabschlüsse für die Jahre 2024 und 2025 der folgenden Organisationseinheiten:			
Römisch-katholische Kirchengemeinde Achern			
Römisch-katholische Kirchengemeinde Achertal St. Nikolaus			
Römisch-katholische Kirchengemeinde Lauf-Sasbachtal			
Römisch-katholische Kirchengemeinde Oberes Renchtal			
Römisch-katholische Kirchengemeinde Oberkirch			
Römisch-katholische Kirchengemeinde Renchen			
Dekanat Acher-Renchtal			
Feststellung und Beschluss der Jahresabschlüsse für das Jahr 2025 der folgende Organisationseinheit:			
Römisch-katholische Kirchengemeinde Appenweier-Durbach, Teil Appenweier			
☐ einstimmig beschlossen		☒ mit Stimmenmehrheit beschlossen	
Ja-	Nein	Enthaltungen	Befangen
21	0	1	0

4 Richtlinien zur Dankeskultur, Budget- und Verfahrensregelungen für Ehrenamtliche

Das Papier wurde dem Pfarreirat im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt. Georg Zeferer weist darauf hin, dass es sich um keine abschließende Richtlinie handle, sondern um einen ersten Versuch, bei den Ehrenamtlichen für Klarheit zu sorgen, was die finanziellen Handlungsspielräume betrifft. Außerdem soll eine gewisse Vereinheitlichung bei der Dankeskultur herbeigeführt werden, die in den sieben ehemaligen Seelsorgeeinheiten sehr unterschiedlich ausgestaltet war. Die Richtlinie soll die Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichen fixieren und sowohl den Haupt- als auch Ehrenamtlichen Handlungssicherheit geben, ohne dass der Verwaltungsaufwand dahinter unverhältnismäßig hoch ausfällt

Georg Zeferer weist darauf hin, dass allein für die Dankeskultur bei ca. 3.000 Ehrenamtlichen in der Pfarrei Kosten von bis zu 80.000 - 90.000 Euro pro Jahr möglich sind.

Für die Jugendkirche wird ein Ansatz von 10.000 Euro genannt. Dieser Betrag wurde vor mehreren Jahren seitens des STR der ehemaligen Kirchengemeinde Achern festgelegt und wurde in den vergangenen Jahren auch nicht immer ausgeschöpft. Es gibt hierfür kein separates Budget, die Kosten werden im laufenden Haushalt der Kirchengemeinde auf einen Kostensammler gebucht.

Matthias Rohrer lobt die Richtlinie als klares und praktikables Dokument, das nun nach einigen Monaten des „Schwimmens“ die gewünschte Transparenz und Handlungssicherheit bietet.

Sabine Huber bittet um eine gute Kommunikation gegenüber den Ehrenamtlichen. Georg Zeferer nimmt diese Anregung mit.

Christof Scherer und Ralf Dickerhof weisen darauf hin, dass regelmäßige Treffen mit den Sprecherinnen und Sprechern der Gemeindeteams durchgeführt werden. Bei diesen könne das Dokument auch besprochen und Fragen geklärt werden. Aus diesem Grund wird einer der beiden Pfarreiökonominnen auch in jedem Pfarreibereich bei einem solchen Treffen dabei sein. Auch im demnächst erscheinenden Leitfaden für Gemeindeteams, den die AG Gemeindeteams erarbeitet hat, soll ein Hinweis auf die Richtlinie aufgenommen werden.

Eine Veröffentlichung auf der Homepage wird von Jürgen Wilhelm gewünscht.

Michael Claes spricht an, dass Getränke bei Treffen der Gruppierungen und Gemeindeteams in den Gemeindehäusern kostenfrei von der Kirchengemeinde bereitgestellt würden. Sollte vor Ort kein Gemeindehaus mit Getränkevorrat sein, können Getränke für Gemeindeteamsitzungen und Treffen der kirchlichen Gruppierungen selbstverständlich eingekauft und die entsprechenden Rechnungen eingereicht werden.

Susanne Huber fragt nach einer Vorgabe zur Regelmäßigkeit der Klausuren der Gemeindeteams. Aktuell gibt es dazu keine Vorgabe. Möchte ein Gemeindeteam eine Klausur durchführen, so sollte es vorher über die Verwaltungsbeauftragte Rücksprache mit dem Verwaltungsvorstand zu den Kosten halten und eine Genehmigung einholen. Generell sind solche Klausuren aber möglich.

Claudia Bohnert bittet darum, an die Richtlinie ein Blatt mit den Kontaktdaten der Verwaltungsbeauftragten anzuhängen, aus dem hervorgeht, welche Verwaltungsbeauftragte für welche Gemeinde zuständig ist.

Matthias Rohrer regt an, den Großteil der Ehrenamtlichen über die Datenbanken der Pfarrbüros über die Richtlinie zu informieren.

Clemens Bühler weist auf die mögliche Projektförderung durch die Stiftung Regenbogen (Jugend- und Familienarbeit) hin. Dieser Hinweis kann im Anschreiben zum Versand der Richtlinie, nicht aber in diese selbst aufgenommen werden.

Georg Zeferer weist abschließend darauf hin, dass mit der Richtlinie nun Erfahrungen gesammelt werden und diese dann ggf. auch weiterentwickelt werden kann.

Beschluss

Der Richtlinie zur Dankeskultur, Budget- und Verfahrensregelungen für Ehrenamtliche wird zugestimmt und diese beschlossen.

TOP TEXT / ERGEBNIS

☒ einstimmig beschlossen		☐ mit Stimmenmehrheit beschlossen	
Ja-	Nein	Enthaltungen	Befangen
22	0	0	0

5 Beauftragung Kommunionhelfer Pfarreibereich Appenweier

Drei Personen aus dem Pfarreibereich Appenweier möchten sich zu Kommunionhelfern ausbilden lassen.

Pfarreirätin Astrid Scheidler gibt ebenfalls ihr Interesse bekannt, den Kommunionhelfer-Kurs zu besuchen und eine Beauftragung zu erhalten.

Beschluss			
Antrag zur Beauftragung von Kommunionhelfer/innen und zur Zulassung zum Einführungskurs am 06.11.2026. Der Antrag gilt für folgende Personen:			
Haß Joachim, Urloffen Grumer Andreas, Appenweier Schmidt Manuel, Urloffen Scheidler Astrid, Oberkirch			
☐ einstimmig beschlossen		☒ mit Stimmenmehrheit beschlossen	
Ja-	Nein	Enthaltungen	Befangen
21	0	1	0

6 Personalinfos

Sonja Huber scheidet zum 01.08.2026 aus dem Pfarreirat aus, da sie ihren Beschäftigungsumfang in einer kirchlichen Kita erhöht und damit nicht mehr wählbar ist. Nachrückerin ist Claudia Bogin für den Stimmbezirk Appenweier/Renchen, die das Mandat annimmt. Sie kommt dann zur nächsten Sitzung im September dazu.

Die 100%-Stelle in Achern konnte zum 01.09.2026 besetzt werden. Wir freuen uns auf Tobias Tiltscher, Pastoralreferent im Anerkennungsjaar.

Die Ausschreibung der 25%-Stelle Referent/in für Prävention und Intervention läuft – bitte gerne Werbung machen. [Stellenausschreibung Prävention und Intervention](#)

7 Einrichtung eines Stellenbesetzungsausschusses

Innerhalb eines Jahres nach der konstituierenden Sitzung ist im Pfarreirat ein Ausschuss zur Stellenbesetzung einzurichten (§34 PfaG). Dieser kommt bei der Besetzung der Stelle des Pfarrers, des stellv. Pfarrers, des Pfarreiökonom, des stellv. Pfarreiökonom und des lfd. Referenten bzw. der Verlängerung von deren Stellen zum Einsatz.

Dabei gestaltet sich die Mitwirkung des Ausschusses wie folgt:

Bei Neubesetzung: Gespräche mit den Interessenten, Votum an Ordinarius.

Bei Entscheidung über weitere Amtszeit: Ausschuss sorgt für Eingabe des Pfarreirates im Rahmen des von diesem an den Ordinarius abzugebenden Votums.
Der Ausschuss besteht aus 5-10 unmittelbar gewählten und/oder hinzugewählten Mitgliedern des Pfarreirats. Er ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Sitzungen sind nicht öffentlich.

Folgende Personen aus dem Pfarreirat äußern ihr Interesse, im Ausschuss mitzuwirken:

Regine Schwall-Geier, Agnes Fartaczek, Matthias Rohrer, Michael Hund, Susanne Huber und Sabine Huber.

Beschluss			
Der Ausschuss zur Stellenbesetzung soll aus 6 Personen bestehen.			
☒ einstimmig beschlossen		mit Stimmenmehrheit beschlossen	
Ja-	Nein	Enthaltungen	Befangen
22	0	0	0

Beschluss			
Die oben genannten sechs Personen werden vom Pfarreirat für den Ausschuss zur Stellenbesetzung bestimmt und angenommen.			
☒ einstimmig beschlossen		mit Stimmenmehrheit beschlossen	
Ja-	Nein	Enthaltungen	Befangen
22	0	0	0

8 Sonstige Anliegen aus dem PR

Informationen zum Strategieprozess – aktueller Stand

Gabi Ellmer informiert, dass die Online-Umfrage abgeschlossen ist (50 Teilnehmende an der allgemeinen Umfrage, 9 Teilnehmende an der Umfrage für das Seelsorgeteam). Zudem liegen insgesamt 36 Gemeindepanorama-Umfragen vor, wodurch ein breites Bild entstanden ist. Vielen Dank an die Pfarreiräte, die hier aktiv mitgewirkt haben. Die Daten wurden am Samstag, dem 18.07. vom Strategieteam ausgewertet. Am 26. September trifft sich das Strategieteam erneut, um daraus strategische Optionen abzuleiten. Diese strategischen Optionen werden dann in den Pfarreirat zur Beratung und Diskussion eingebracht, voraussichtlich in der Sitzung am 14.11., die gemeinsam mit dem Seelsorgeteam stattfindet und wo Pfarreirat und Seelsorgeteam gemeinsam über die strategische Weiterentwicklung der Pfarrei beraten können. Das Seelsorgeteam hat sich bei seiner Herbstkonferenz 2025 auch bereits mit strategischen Fragen befasst und die Ergebnisse – 4 Strategie-Einseiter – sollen dann auch eingebracht werden.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass nicht alle Arbeitsbereiche Teil der Pfarreistrategie werden müssen. Es geht darum, eine Handvoll Bereiche zu identifizieren, die in den nächsten 3-5 Jahren schwerpunktmäßig gezielt weiterentwickelt werden sollen. Für die anderen Bereiche wird es seitens des Ordinariats die sog. Pastoralen Mindeststandards geben.

Verabschiedungen aus dem Seelsorgeteam

Andrea Maier, im Gottesdienst in Kappelrodeck, 20.09. | vom PR: Claudia Bühler
Raimund Stockinger, beim Patrozinium in Achern, 11.10. | vom PR: Regine Schwall-Geier

TOP | TEXT / ERGEBNIS

Thomas Roßner wurde bereits am 12.07. im Gottesdienst in Ottenhöfen verabschiedet. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit im Pfarreirat und verabschiedet sich.

Sonja Huber fragt, ob sie auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Pfarreirat im Bauausschuss der Jugendkirche weiter mitwirken kann. Es wird begrüßt, dass Sonja Huber weiterhin mitarbeitet.

Clemens Bühler weist darauf hin, dass am 15.04.2026 der Pfarreirat die AG Schöpfung mit der Vorbereitung des Projekts fair.nah.logisch. in unserer Kirchengemeinde beauftragt hat. Erste Gespräche mit Gemeindeteams laufen. Die AG Schöpfung wird am **Samstag, 19.09.** um 18:30 Uhr in **Oberkirch St. Cyriak** die Vorabendmesse gestalten im Rahmen der ökumenischen "Schöpfungszeit".

Am 09.06.2026 hat der Pfarreirat grünes Licht gegeben zur Vorbereitung eines Kompetenzteams Erwachsenenbildung. Beim Treffen am 16.07. haben sich mehrere Personen aus verschiedenen Gruppierungen der Kirchengemeinde zur Mitarbeit in einem Kompetenzteam beiterklärt. Ein erstes Arbeitstreffen ist für den **Dienstag, 06.10.2026** um 15 Uhr in Achern vereinbart. Es wird per Pfarrblatt, Webseite und Direktansprache noch einmal breit dazu eingeladen.

Zur Enzyklika Magnifica Humanitas von Leo XIV. wird das Bildungswerk Achern zu einem Vortrag mit Prof. Dr. Matthias Hugoth einladen: **Donnerstag, 08.10.** um 19 Uhr im Josefs-
haus Achern.

Pfarrer Dickerhof informiert, dass Herr Pfarrer i.R. Hermann Huber aus Oberkirch verstorben ist. Die Beisetzung fand vergangenen Freitag statt. Herr Hermann Huber hat eine Summe von 10.000,00 Euro der Kirchengemeinde Acher-Renchtal vermacht.

Patrick Berger fragt, ob das Pfarrbüro Renchen wieder geöffnet wird. Dies bestätigt Pfarrer Scherer. Auch weist Pfarrer Scherer hin, dass der Personalengpass in den Pfarrbüros im Pfarreibereich Appenweiler dankenswerterweise durch den hohen Einsatz anderer Pfarrsekretärinnen aufgefangen werden konnte.

ANLAGEN

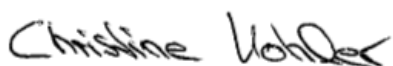
Präsentation zu den Jahresabschlüssen 2024 + 2025

FOLGETERMIN

Die nächste Pfarreiratssitzung findet am Mittwoch, 30. September 2026 in Oberkirch statt. Die dazu vorbereitende Vorstandssitzung am Dienstag, 08. September 2026 in Achern.

UNTERSCHRIFTEN

22.07.2026, Achern



.....
protokollierenden Person



.....
Vorsitzende/Vorsitzender